

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 100 (1974)

Heft: 44

Rubrik: Briefe an den Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

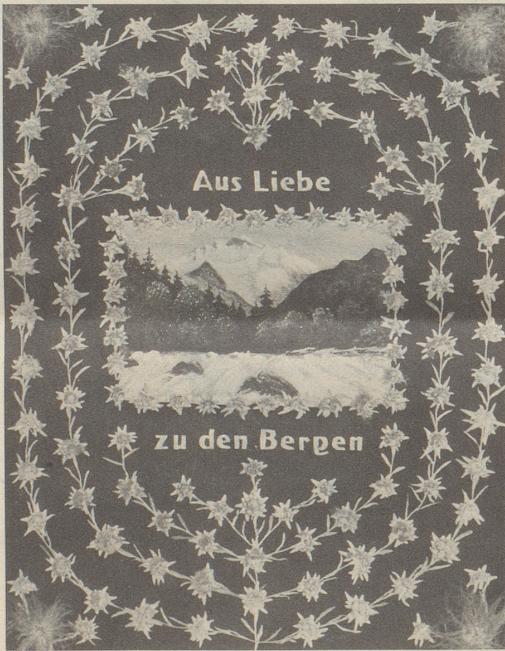
neu Geschichte

historisches Magazin

Die neue Zeitschrift, welche Geschichte zur spannenden Unterhaltung macht!

Fr. 4.20
Jetzt am Kiosk

Abonnements: H. von Frisching, Kirchenfeldstrasse 44, 3005 Bern



Gerade zur rechten Zeit, nämlich im Rahmen unseres laufenden Kitschpostkarten-Wettbewerbes, erreichte uns diese etwas aus dem Rahmen fallende Foto von Einstender Albin Stähli, Unterseen. Oder um im Bild zu bleiben: der Rahmen des Kunstwerkes, ein «aus Liebe zu den Bergen» gepflückter Jungfernkrantz von Edelweiss (nicht Apfelblüte, noch veilchenblaue Seide), ist in Verbindung zum dargestellten Jungfrau-Motiv natürlich besonders sinnig. Aber schickt es sich denn, so etwas zu tun, bloss weil es gefällt? Wir meinen: Wer die Berge wirklich liebt – und eine Jungfrau überdies –, lässt ihr auch ihren schönsten Flor und wird sich davor hüten, sie so schmählich zu deflorieren.

BRIEFE AN DEN NEBELSPALTER

Keine Mordgelüste

Lieber Herr Anderegg,
mit Interesse und Aufmerksamkeit habe ich Ihr «Literarisches Rätselspiel» über eine von mir verfasste Buchrezension in Nr. 37 des Nebelstapers gelesen. Mein Kompliment! Es ist wirklich ein gelungener Beitrag, geistvoll und scharfsinnig. Vielleicht zu Ihrer Entrüstung möchte ich Sie aber darauf hinweisen, dass die Musterantworten zum Rätsel etwas daneben liegen. Hätten Sie den Text nicht aus dem Zusammenhang genommen, könnte man deutlich erkennen, worum es mir ging. Ich gestehe zu, dass man auch einen anderen Vergleich hätte wählen können, der unpolitischer gewirkt hätte.

Ich bin nicht Kriegsberichterstatter oder ähnliches, sondern Student an der Hochschule St.Gallen. Mordgelüste packen mich keineswegs. Ich bin den Umgang mit Büchern gewohnt und benütze sie zu ihrem ureigenlichsten Zweck. So gesehen, hat mich meine Sprache weder verraten noch denunziert. Und wenn auch!

Marcus Cremer, St.Gallen

«Heule Selassie»

(zu Max Mumenthalers Gedicht in Nr. 41)

Wie war das doch bei La Fontaine, Dem grossen alten Fabelmeister? Der König Löwe wurde alt, Und seine Tiere wurden dreister; Sie nutzten seines Alters Schwäche, Um ihn, den Herrscher, nur zu plagen, Und sie, die einst vor ihm gezittert, Begannen hämischi, ihn zu schlagen. Der Löwe, müde, alt, verspottet, Verwünschte schwach sein greises Leben,

Als schliesslich noch der Esel kam, Um auch noch einen Tritt zu geben.

Ein jeder mag vom Negus halten Was seine Seele glücklich macht, Doch sei dabei des guten alten Und weisen La Fontaine gedacht!

Dieter Moor, Basel

Aus Nebis Gästebuch

Lieber Nebelstaper,
auch wenn Du nichts brächtest ausser dem Ritter Schorsch, würde ich Dich abonnieren. Lasse es ihn bitte wissen.

Susi Kasser, Bern

*

Ihrer Redaktion sowie allen Mitarbeitern möchte ich mein Lob für die jedesmal hervorragend gelingende Nummer, auf die ich mich jede Woche freue, aussprechen.

Th. F. van Looy, Pfaffhausen

*

Horsts Karikaturen im Nebelstaper sind für mich das Salz wie früher Bös Helgen!

B. Kummer, Schaffhausen

Nebelstaper

No. 42 Fr. 2.— 16. Oktober 1974. 5000 Bern

«Das sig schiint
en Schweizer,
daā da une ...»



Einsichtlose Haltung

Sehr geehrte Nebelstaper Redaktion,

Ihre Nummer, spez. aber die Titelseite ist eine vollendete Diskriminierung des Schweizer Arbeiters, dazu eine qualifizierte Verzerrung der Verhältnisse und des Standes unseres Menschen Schweizer. Dieser manifestiert sich wirklich nicht mit Streifenhosen, Raglanmantel und Melone!

Das bezügliche Deckblatt muss somit vom Grossteil des Schweizervolkes als Affront empfunden werden. Man könnte geradezu meinen, Schweizer hätten noch nie Gräben ausgehoben? Viele derselben haben wohl schon härter gearbeitet, als offensichtlich Ihr Zeichner und Redaktor etwa glaubt. Sie allerdings haben bestimmt noch nie praktiziert.

Unbegreiflicherweise gebärdet sich der Nebelstaper wieder wie schon letztes Mal so, als ob seine sämtlichen Leser auf der einen, ablehnenden Seite stehn würden. Kein einziges Sujet und keine einzige Meinungsäusserung der Gegenseite ist zu finden.

Sind wohl die feinen Zuschauer Nebelstaper Redaktoren oder -Mitarbeiter (womöglich noch Ausländer)?!

Recht erbost über die parteiische, einsichtlose Haltung grüssst

Joh's. Müller, Winterthur

*

Notwendiger redaktioneller Nachsat:

Der Nebelstaper unterschlägt keine gegenteilige Meinung. Er liebt die freie Diskussion. Tatsache ist, dass die ersten Leserbriebe, die sich für die dritte Ueberfremdungsinitiative einsetzen, erst am 10. Oktober eintrafen – zu einem Zeitpunkt, als die letzte Druckform für Nr. 42 vom 16. Oktober zu laufen begann.

Nicht verschwiegen sei, dass manche Sympathisanten von Valentin Oehen dem Nebelstaper anonyme Briefe bedenklichen Inhaltes und ebenso bedenklicher Gesinnung schrieben.

Gegen Schmerzen
starke

nimm einfach:
Rheuma, Arthritis, Bandscheiben, Hexenschuss, Gicht, Kopf- und Nervenschmerzen, Sportverletzungen, Ischias, Husten, Schnupfen, Bronchialbeschwerden.
Als Salbe oder Öl in jeder Apotheke und Drogerie.

Tiger-Balsam

